



## HOMO FABER

Crafting a more human future

Die Michelangelo Foundation präsentiert

### Homo Faber Crafting a more human future

Eine beispiellose, spektakuläre Ausstellung allerhöchster europäischer Handwerkskunst.

Zu sehen von **14. bis 30. September 2018** in der **Fondazione Giorgio Cini** auf der Insel **San Giorgio Maggiore** in **Venedig (Italien)**.

[michelangelofoundation.org/homofaber](http://michelangelofoundation.org/homofaber)

 @michelangelo\_foundation | #HomoFaber2018

- *Homo Faber*, die erste große Kulturausstellung über europäische Handwerkskunst, zielt auf eine weltweite Anerkennung des Kunsthandwerks ab und soll Handwerksmeistern zu einer größeren Bekanntheit verhelfen.
- Die Ausstellung vereint eine breite Palette von Materialien und Disziplinen, von der Goldschmiedekunst bis zu handgefertigten Fahrrädern, von den seltensten Handwerkstechniken bis hin zu einigen der legendärsten Beispiele höchster europäischer Verarbeitungsqualität.
- Die während der gesamten Ausstellung vor Ort anwesenden Handwerker geben den Besuchern Gelegenheit, ihre Arbeit in Echtzeit mit eigenen Augen zu beobachten.
- Die von einem handverlesenen Team führender Designer, Kuratoren und Architekten gestaltete Ausstellung erstreckt sich über eine Reihe von prachtvollen Räumlichkeiten der Fondazione Giorgio Cini.
- Mit einer Gesamtfläche von 4000 Quadratmetern wird *Homo Faber* die größte Ausstellung sein, die je in der Fondazione Giorgio Cini veranstaltet wurde.
- Sie wird sich zeitlich mit der gefeierten Architekturbiennale von Venedig überschneiden und stellt ein wichtiges Zusatzangebot für internationale Trendsetter und Meinungsbildner dar.

Die Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship ist eine internationale, gemeinnützige Institution mit Sitz in Genf (Schweiz), die darauf abzielt, das Kunsthandwerk zu honorieren und zu erhalten und seine Bindung an die Welt des Design zu stärken.



## HOMO FABER

Crafting a more human future

### Pressemitteilung

Datum der Veröffentlichung: 16. November 2017

## Homo Faber Crafting a more human future

14.-30. September 2018  
Fondazione Giorgio Cini  
Insel San Giorgio Maggiore  
Venedig, Italien

[michelangelofoundation.org/homofaber](http://michelangelofoundation.org/homofaber)

 @michelangelo\_foundation | #HomoFaber2018

Die Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship, eine in der Schweiz ansässige Organisation, die sich die internationale Förderung der Handwerkskunst auf die Fahnen geschrieben hat, wird im kommenden September in Venedig die erste große Kulturausstellung über europäisches Kunsthandwerk präsentieren.

Die Stiftung, die das Kunsthandwerk neu beleben und eine kulturelle Bewegung zur Förderung der traditionellen Werte in diesem Sektor ins Leben rufen möchte, setzt sich auf vielfältige Weise kollaborativ dafür ein, die Handwerkskunst auf allerhöchstem Niveau zu fördern, zu erhalten und weiterzuführen. Schon ihr Name ist Programm: Sie setzt sich für eine Annäherung der Welten des Designs und der Handwerkskunst ein, um ihre künftige wirtschaftliche Lebensfähigkeit zu gewährleisten.

Im September 2018 wird die Michelangelo Foundation eine beispiellose Schau europäischer Handwerkskunst in den ebenso schönen wie ungewöhnlichen Räumlichkeiten der Fondazione Giorgio Cini veranstalten, einem internationalen Kulturzentrum, das einen Großteil der Insel San Giorgio Maggiore in Venedig für sich beansprucht.

*Homo Faber* wird sich über die vielfältigen Räume der Fondazione Giorgio Cini erstrecken, darunter eine Reihe von historisch und architektonisch bedeutenden Gebäuden, und seine Galerien, Bibliotheken, Kreuzgänge, ja sogar das frühere Schwimmbad mit exquisiten Meisterwerken, innovativen Installationen und Werkstätten füllen, in denen die Handwerker

vor aller Augen Meisterwerke schaffen werden. Mit knapp 4000 Quadratmetern Fläche wird diese Ausstellung die größte jemals in der Fondazione Giorgio Cini organisierte Veranstaltung sein und dem Publikum Gelegenheit bieten, eine Reihe von Räumen kennen zu lernen, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind.

Die von einem handverlesenen Team führender Designer, Kuratoren und Architekten gestaltete Ausstellung *Homo Faber* stellt die besten Kunsthandwerker Europas ins Rampenlicht und bietet Besuchern ein einmaliges, denkwürdiges Erlebnis. Das *Homo Faber* Team, zu dem Namen wie Michele de Lucchi, Stefano Boeri, India Mahdavi, Judith Clark, Jean Blanchaert und Stefano

Micelli zählen, hat sich das gemeinsame Ziel gesetzt, die Ausstellung mit außerordentlichem Einfallsreichtum und viel Energie zu erfüllen. Außerdem arbeiten bei dieser Unternehmung Partnerorganisationen Seite an Seite mit der Michelangelo Foundation, die ihre Vision teilen, darunter die Fondation Bettencourt-Schueller, das Triennale Design Museum und die Fondazione Cogni dei Mestieri d'Arte.

Eine Vielzahl an Materialien und Disziplinen wird vertreten sein, von der Juwelierkunst bis zu legendären Fahrrädern, von Fertigkeiten, die vom Aussterben bedroht sind, bis hin zu einigen der begehrtesten Stücke des europäischen Designstils.

Hinter *Homo Faber* steht der leidenschaftliche Glaube an die Kraft und den Wert echten menschlichen Engagements. Die Ausstellung versteht sich als eine immersive Erfahrung - die Besucher werden mit den Handwerkern sprechen und die Werkstatt der Meister virtuell betreten, Restauratoren bei der Arbeit beobachten und in die Welt der hohen Handwerkskunst eintauchen können - eine Welt, in der es vor allem auf Bindung ankommt. Denn die Verbindung von Hand, Kopf und Herz schafft authentische Werke von bleibendem Wert.

„Wir haben uns bei dieser Ausstellung für Venedig entschieden, nicht nur weil es sich hier um eine Hochburg der Kultur und einen Ort von unvergleichlicher Schönheit handelt,“ so Franco Cogni, Mitbegründer der Michelangelo Foundation, „sondern auch, weil Venedig heute und seit jeher eine europäische Drehscheibe des Austausches und der internationalen Verbindungen ist.“ *Homo Faber* wird sich zeitlich mit der gefeierten Architekturbiennale von Venedig überschneiden und stellt ein wichtiges Zusatzangebot für weltweite Trendsetter und Meinungsbildner dar.

„*Homo Faber* ist ein Ausdruck, der erstmals in der Renaissance geprägt wurde. Er erfasst und honoriert die unendliche Kreativität des Menschen,“ erklärt **Johann Rupert, Mitbegründer der Michelangelo Foundation**. „Die Ausstellung wird ein Panorama des europäischen Kunsthandwerks bieten und dabei einen unverwechselbaren Unterton aufweisen: Was Menschen besser können als Maschinen.“

Weitere Details erhalten Sie bei:

[Truda.Spruyt@fourcommunications.com](mailto:Truda.Spruyt@fourcommunications.com) | +44 20 3697 4248

[Matt.Railton@fourcommunications.com](mailto:Matt.Railton@fourcommunications.com) | +44 20 3697 4262

## Hinweise für Redakteure

**Die Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship** ist eine internationale, gemeinnützige Institution mit Sitz in Genf (Schweiz), die darauf abzielt, das Kunsthandwerk zu honorieren und zu erhalten und seine Verbindungen zur Welt des Design zu stärken. Verwurzelt in einer Tradition der Kultur und Exzellenz, doch konfrontiert mit der heutigen Realität und den Herausforderungen einer globalen Wirtschaft, hat sich die Stiftung das Ziel gesetzt, Menschen zu unterstützen, die sich dem Streben nach hoher Handwerkskunst verschrieben haben. Die Stiftung möchte eine neue kulturelle Bewegung ins Leben rufen, aufbauend auf den Werten, die für ihre Arbeit von zentraler Bedeutung sind. Der Fokus der Stiftung auf Europa als Ausgangspunkt ihrer Aktivitäten spiegelt die Tatsache wider, dass das Kunsthandwerk im wirtschaftlichen und kulturellen Gefüge der Region jahrhundertlang eine zentrale Rolle spielte und sowohl ein reiches Erbe als auch einen Wettbewerbsvorteil in einer globalisierten Welt darstellt. [michelangelofoundation.org](http://michelangelofoundation.org)

## **Erlebnis *Homo Faber***

Beim Besuch der Ausstellung *Homo Faber* wird das Publikum neuen Arbeiten begegnen, Handwerkern bei der Schaffung von Kunstwerken in Echtzeit zusehen und Gelegenheit erhalten, in die Vision von Europas meistgefeierten Designern, Architekten und Kuratoren einzutauchen. „Wir sind hocheifrig darüber, dass diese herausragenden Fachkräfte uns ihre Teilnahme bei der Kreation von *Homo Faber* zugesagt haben,“ erklärt Alberto Cavalli, geschäftsführender Direktor der Michelangelo Foundation. „Ihr Engagement ist eine Hommage an Handwerksmeister in aller Welt. Obwohl die meisten von ihnen unerkannt bleiben, sind sie ein wichtiger Eckpfeiler, eine echte Quelle der Inspiration für zahlreiche Designer, Architekten und Kuratoren.“

Eine Reihe von unterschiedlichen Bereichen wird in die Organisation des *Homo Faber* Erlebnisses einfließen, jeder von ihnen wird einen eigenen Raum der Fondazione Giorgio Cini füllen. Wir haben für Sie einige der Highlights beim Rundgang durch die Ausstellung zusammengestellt:

### **Exclusively Created for Homo Faber - Cenacolo Palladiano**

Unter Kurator und Designer Michele De Lucchi wird Palladio's wunderschöne Halle eine Reihe eigens kommissionierter Werke beherbergen, an denen jeweils ein Designer und ein Handwerker gemeinsam arbeiteten. Neun europäische Designer, ausgewählt von de Lucchi, arbeiten mit Handwerksmeistern zusammen. Daraus sollen originelle Werke entstehen, jedes eine Neuinterpretation traditioneller Handwerkskünste über zeitgenössische Formen. Zu den gezeigten Meisterwerken werden Einlegearbeiten, Mosaiken, Kunstwerke aus Holz und der Glasbläserei zählen.

Zuvor hat sich Michele De Lucchi durch das Design von Möbeln und Lampen einen Namen gemacht, unter anderem für Artemide, Alias, Unifor, Hermès, Alessi und Olivetti. Als prominente Figur von Bewegungen wie Cavart, Alchimia und Memphis entwickelte er außerdem experimentelle Projekte für Philips, Siemens und Vitra. De Lucchi's Architekturprojekte umfassen neue Gebäude ebenso wie Restaurationen in Japan, Deutschland, der Schweiz, Georgien und Italien. Im Jahr 1990 gründete er das Kleinunternehmen Produzione Privata, in dem er mithilfe handwerklicher Methoden Produkte entwickelt.

### **Revealing L'Intelligence de la Main - Sala del Chiostro dei Cipressi**

Hier lernen Besucher die Geschichte des Liliane Bettencourt-Preises für die Intelligenz der Hand und ihre vielen talentierten Preisträger kennen. In weniger als 20 Jahren hat sich diese von der Bettencourt-Schuller Stiftung verliehene Auszeichnung als internationales Gütezeichen und allerhöchste Anerkennung für Frankreichs weltweit gefeierte „*Artisans d'art*“ etabliert, die ein herausragendes Know-how unter Beweis stellen. Die Geschichte dieser visionären Auszeichnung, die bereits an mehr als 100 Preisträger vergeben wurde, wird durch das außerordentliche Geschick des Kurators Alain Lardet aufgerollt.

Alain Lardet war stellvertretender Direktor von Danese und Direktor bei Poltrona Frau. Er ist Mitbegründer der Pariser Designer's Days. Heute arbeitet er als Consultant und Kurator nach wie vor mit Unternehmen und Institutionen zusammen, um Design und Kunsthandwerk zu fördern. Die Raumausstattung übernimmt Architekt und Szenograph Ramy Fischler, der eine eklektische gestalterische Praxis vorzuweisen hat. Er entwarf insbesondere die Installationen Heterotopia für AD interior und Panorama 16 – Solus Locus für Le Fresnoy in Tourcoing.

### **A glimpse into the workshops of Venice and the Veneto Region - Chiostro dei Cipressi**

In diesem friedvollen, kontemplativen Raum werden Susanna Pozzoli's als Auftragsarbeit entstandene künstlerische Fotografien lokaler und regionaler Handwerker bei der Arbeit gezeigt. Die Bilder, die die Atmosphäre der Werkstatt zeigen und den Besucher in die Welt der Handwerksbetriebe tief im Inneren von Venedig und der Region Veneto einführen, werden auf großflächigen Textilien zum Leben erweckt, die in festen Abständen rund um den von Giovanni and Andrea Buora gestalteten Renaissance-Kreuzgang angebracht werden.

Susanna Pozzoli studierte Fotografie in Paris und arbeitete als Assistentin für mehrere renommierte Fotografen. Ihre Fotografien und Multimedia-Arbeiten wurden bei zahlreichen Ausstellungen in Italien und darüber hinaus präsentiert, so auch ihr gefeiertes Projekt über Handwerksmeister in Korea. *UNVEILING MASTERIES. Handmade Excellence in Venice and the Veneto Region* wird von Denis Curti kuratiert, dem künstlerischen Leiter von Civita Tre Venezia und dem Casa de Tre Oci in Venedig. Curti, zuvor künstlerischer Leiter der italienischen Stiftung für Photographie und der Internationalen Biennale der Fotografie in Turin, schreibt für den Corriere della Sera über Fotografie und kuratierte Sotheby's erste Fotoauktionen in Mailand.

### **Discovery of Rare Métiers - Sala delle Fotografie**

Eine überraschende Virtual/ Augmented Reality Experience nutzt modernste Technologien, um neue Einblicke in einige der ältesten Fertigkeiten Europas zu gewähren. VR wird Besucher in die tiefsten Winkel von Werkstätten bringen, die sonst fremden Blicken verborgen bleiben. So können seltene Gegenstände vor ihren Augen entstehen. Dabei werden sie Augenzeugen eines erstaunlichen Geschicks, das von einer kleinen Zahl von Handwerkern mit Begeisterung eingesetzt wird. Sie sind mit kostbaren Edelsteinen zu vergleichen: Schwer zu finden und von unermesslichem Wert.

Kurator dieser VR Experience ist Alberto Cavalli, Leiter der Fondazione Cologni dei Mestieri d'Arte und geschäftsführender Direktor der Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship. Der Forscher und Journalist lehrt an der Polytechnischen Universität Mailand und ist Gastprofessor bei der Creative Academy. Außerdem ist Cavalli für das Centre du Luxe et de la Création in Paris tätig.

### **Icons of XX & XXI Centuries - Biblioteca del Longhena**

Die Longhena-Bibliothek aus dem siebzehnten Jahrhundert mit von Franz Pauc geschnitzten Regalen bietet einen neuen Blick auf die Geschichte des Europäischen Designs mit einer Auswahl von Vasen aus den größten europäischen Sammlungen. Die Vasen werden in einer leichten, eleganten Anordnung die beeindruckenden Eichentische der Bibliothek zieren und die Entwicklung von Techniken, Know-how und Materialien illustrieren.

*Icons of XX & XXI Centuries* wird von Silvana Annicchiarico kuratiert, seit 2007 Leiterin des Triennale Design Museums. Die ausgebildete Architektin arbeitete als Architektin, Kuratorin und Akademikerin, aber auch als Autorin für verschiedene Fachzeitschriften. Neben zahlreichen Publikationen zeichnet sie für gefeierte Ausstellungen wie *Gaetano Pesce: Il rumore del tempo* und die neunte Auflage des Triennale Design Museums verantwortlich, *W. Women in Italian Design*.

### **Encounter the Best of European Craftsmanship - Sala degli Arazzi**

In einem der größten Säle der Ausstellung werden zwei Stars des Designs, Jean Blanchaert und Stefano Boeri, gezeigt. Als Reise in das Herz des europäischen Kunsthandwerks werden in diesem Raum auch Handwerksmeister bei der Arbeit zu sehen sein. Besucher, die sich in diesem traumähnlichen Raum bewegen, werde, die exquisiten Gegenstände bewundern können, die eigens bei dieser Gelegenheit gestaltet werden, und die Fertigkeiten der Handwerksmeister in Echtzeit aus der Nähe beobachten können.

Kurator Jean Blanchaert ist Galerist, Antiquitätensammler, Glaskünstler und Illustrator. Seit 30 Jahren betreibt er eine Kunstgalerie im Familienbesitz, die auf Glas, Keramik, Email und andere zeitgenössische Materialien spezialisiert ist. Außerdem und zusätzlich zu seiner eigenen Karriere als Designer und Künstler organisiert er Ausstellungen und schreibt über Design. Der Raum wird vom italienischen Architekten Stefano Boeri gestaltet. Zu Boeris Projekten zählen der Mailänder „Bosco Verticale“, die Villa Méditerranée in Marseille und das Haus des Meeres in La Maddalena. Er leitet Büros in Mailand und Shanghai und war als Chefredakteur bei *Domus* und *Abitare* tätig.

### **Be transported by Craftsmanship in Motion - Padiglione delle Capriate**

Um den Beitrag der Handwerksmeister bei der Anfertigung der luxuriösesten Fahrzeuge der Welt hervorzuheben, werden im Padiglione delle Capriate Beispiele berühmter Transportdesigns – vom Motorrad bis zum Helikopter – gezeigt. Besucher können den weltweit führenden Ferrari-Restaurator bei der Arbeit beobachten oder bei der Herstellung legendärer britischer Fahrräder zusehen. Dabei entstehen aus traditionellen Fertigkeiten zeitgenössische Verkehrsmittel.

*Craftsmanship in Motion* wird von Professor Stefano Micelli von der Universität von Venedig, Ca' Foscari, kuratiert. Seit 1999 leitet Micelli TeDIS, das Forschungszentrum der Venice International University mit Fokus auf Innovation in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Seine akademische Arbeit konzentriert sich auf italienische Kunsthandwerk und ihr zukünftiges Fertigungspotenzial. Im Jahr 2012 erhielt er den ADI Design Index.

### **Fashion's Salute to Craftsmanship - Ex Piscina Gandini**

Kuratiert und gestaltet von Judith Clark, untersucht dieser im ehemaligen Schwimmbad der Stiftung aus den 1960er Jahren untergebrachte Teil der Ausstellung die Beziehungen zwischen Mode und Kunsthandwerk. Schnitzen, Formen, Weben, Plissieren und Stricken sind nur einige der Techniken, die im Kontext ihrer Auswirkung auf Silhouetten und Materialien untersucht werden - allen voran Holz, Stroh und Kaliko. Ein Bodenbelag wird eine beeindruckende Kulisse bieten und Besucher dazu einladen, Mode mit völlig neuen Augen zu sehen.

Judith Clark ist eine in London basierte Kuratorin und Ausstellungsmacherin. Sie studierte Architektur am Bartlett (UCL) und bei der Architectural Association und ist derzeit Professor für Mode und Museologie am London College of Fashion, UAL, wo sie beim MA Fashion Curation unterrichtet. Seit der Einrichtung ihrer Galerie in 1997 hat Clark 40 Modeausstellungen organisiert. Ihre Vortragstätigkeit umfasst eine Vielzahl von Themen rund um die Präsentation von Bekleidung und Mode.

### **Meet the Artisans of Luxury - Sale del Convitto**

Rund 20 Anbieter von Luxusartikeln werden ihre hauseigenen Kompetenzen in einer Reihe von exklusiven Werkstätten im Sale del Convitto vorführen. Von der Lederverarbeitung bis hin zur Stickerei wird jeder Luxusgüterhersteller eine spezifische Fertigkeit vorstellen, die eng mit seiner Geschichte und Gesinnung zusammenhängt. Handwerksmeister werden in der gesamten Ausstellung zugegen sein und Besuchern seltene Einblicke in einige der faszinierendsten Techniken bieten, die in die Anfertigung legendärer, hoch geschätzter Produkte aus der Welt des Luxus einfließen.

Kurator dieses Bereichs ist Nicolas Bos von Van Cleef & Arpels. Bos ist Absolvent der führenden Pariser Handelsschule ESSEC. 1992 kam er zur Richemont Group, wo er für die Fondation Cartier pour l'Art Contemporain tätig war. Im Jahr 2000 wechselte er zum Juwelier Van Cleef & Arpels, dessen Präsident und geschäftsführender Direktor er derzeit ist. Außerdem ist Bos Mitglied des Comité Colbert, wo er den Ausschuss für Know-how und Kreation leitet.

### **Mastery of Restoring Art - Sala del Piccolo Teatro**

Ein Team von Restauratoren des Mailänder Unternehmens Open Care wird traditionelle und zeitgenössische Kunstwerke während der gesamten Ausstellungsdauer vor Ort restaurieren. Dieser Raum wird in eine spezielle Schauwerkstatt umgebaut. Besucher erhalten Gelegenheit, den sorgfältigen, komplizierten Prozessen beizuwohnen, die zur Erhaltung von Meisterwerken aller Art erforderlich sind, und lernen, wie Kunstwerke von unschätzbarem Wert konserviert und für künftige Generationen erlebbar gemacht werden.

Kuratorin dieses Teils der Ausstellung ist Open Care-Direktorin Isabella Villafranca Soissons. Open Care bietet integrierte Dienstleistungen für die Konservierung, Verwaltung und Förderung von Kunstwerken und Sammlungen an und besitzt ein besonderes Know-how bei gemischten Techniken. Die Dienste von Open Care werden von hochkarätigen Institutionen wie den Uffizi, aber auch Privatkunden in Anspruch genommen.

### **Architecture and Decoration - Sala Carnelutti**

Drei große Installationen aus der Feder von India Mahdavi in Zusammenarbeit mit Handwerksmeistern werden den Sala Carnelutti prägen. Jede der Strukturen bietet ein farbenfrohes Interieur, bei dem verschiedene Techniken und Materialien zum Einsatz kommen - von Einlege- und Lackarbeiten bis hin zu Seide und Rattan. Die Installation wird den Wert und das zeitgenössische Potenzial des Kunsthandwerks für die Innenarchitektur ausloten.





HOMO FABER

Crafting a more human future



Designerin und Architektin India Mahdavi erhielt die französische Auszeichnung Officier des Arts et des Lettres und wurde auf der Fachmesse Maison & Objet zum Designer des Jahres ernannt. Zu ihren Projekten zählen The Gallery im Londoner Sketch, Monte Carlo Beach in Monaco, das Rivington Hotel in Manhattan, die Coburg Bar im Londoner Connaught Hotel und das Townhouse Hotel in Miami, aber auch die Zusammenarbeit mit Ralph Pucci, Jonathan Morr, Ian Schrager, Givenchy und Louis Vuitton. Mahdavi studierte Architektur an der École des Beaux Arts in Paris und ging anschließend nach New York, um an der School of Visual Arts Grafikdesign, bei Parsons Möbeldesign und an der Cooper Union Industriedesign zu studieren. Bevor sie ihre eigene Firma mit Showroom gründete, war sie künstlerische Leiterin bei Christian Liaigre. India Mahdavi arbeitet in dem von ihr im Jahr 2000 gegründeten Pariser Studio.



## HOMO FABER

Crafting a more human future

### *Homo Faber, ein Gemeinschaftsprojekt*

Getreu ihrem Ethos der Zusammenarbeit schloss sich die Michelangelo Foundation mit einer Anzahl von Organisationen zusammen, um *Homo Faber* zum Leben zu erwecken. Jeder Partner wurde ausgewählt, weil er die Vision der Michelangelo Foundation teilt, und seine Arbeit und Aufgabenstellung entspricht jenen der Stiftung. Diese Kooperation spiegelt das fortwährende Engagement der Michelangelo Foundation wider, ein Netzwerk vielfältiger Organisationen aufzubauen, zu dem Vereine ebenso zählen wie Museen und Bildungsstätten.

### **Fondazione Giorgio Cini**

[www.cini.it](http://www.cini.it)



Die Fondazione Giorgio Cini ist eine gemeinnützige Kulturinstitution mit Sitz in Venedig. Sie wurde von Vittorio Cini im Angedenken an seinen Sohn Giorgio gegründet und hat sich das Ziel gesetzt, die Insel San Giorgio Maggiore zu restaurieren und ein internationales Kulturzentrum einzurichten, das die Insel wieder in das Leben von Venedig integriert.

Über ihre architektonisch und historisch bedeutenden Gebäude, die vom bleibenden Wert der Arbeit qualifizierter Handwerker zeugen, macht die langjährige Tradition der Stiftung, lokale Handwerkskunst zu unterstützen, diesen Ort zum perfekten Schauplatz für *Homo Faber*. Das Zentrum für Kunstgewerbe und -handwerk, das bei der Gründung der Fondazione eingerichtet wurde, bot ursprünglich Ausbildungen im Bau von Holzbooten sowie traditionellen Handwerkskünsten an.

Heute veranstaltet LE STANZE DEL VETRO jährlich zwei Ausstellungen über Glaskunst. Die Fondazione Giorgio Cini setzt ihre Zielsetzung fort, die Restaurierung des monumentalen Komplexes auf der Insel San Giorgio Maggiore zu fördern und die Schaffung und Entwicklung von Bildungsstätten, sozialen, kulturellen und künstlerischen Institutionen in ihrem Umfeld zu unterstützen.



**HOMO FABER**  
Crafting a more human future



### **Stiftung Bettencourt-Schueller**

[www.fondationbs.org](http://www.fondationbs.org)



“Taking talent to the top”, so lautete der Ansatz, den die Stiftung Bettencourt-Schueller vor knapp 30 Jahren wählte, um zu einer besseren französischen Gesellschaft beizutragen und Frankreichs Einfluss auf der internationalen Bühne zu stärken. Die von einer Familie ins Leben gerufene Stiftung vertraut voll auf Menschen und ihre Fähigkeiten und setzt auf Eigeninitiative, Kreativität, Qualität und Offenheit. Ihre Überzeugungen bestimmen ihren Tenor und ihre Arbeitsweise - nicht gewinnorientiert, sondern auf das Gemeinwohl ausgerichtet unter Berücksichtigung der sozialen Verantwortung. Die in den Bereichen Life Sciences, soziale Eingliederung und Kunst tätige Stiftung Bettencourt-Schueller beweist ihr Engagement für das Kunsthandwerk auf überzeugende Weise mit dem Liliane Bettencourt-Preis für die Intelligenz der Hand. Mit dieser Auszeichnung werden Exzellenz, kollaboratives Know-how, Kreativität und handwerkliche Innovation geehrt. Die Auszeichnung ist zu einem Symbol für Exzellenz im französischen Kunstgewerbe geworden und trägt zur Förderung seines großen Rufes bei. Seit seiner Einführung wurde bei diesem Wettbewerb für Handwerker das Talent von 100 Preisträgern in 48 verschiedenen Bereichen ausgezeichnet, deren Errungenschaften die Intelligenz der Hand unter Beweis stellen.

### **Fondazione Cologni dei Mestieri d'Arte**

[www.fondazionecologni.it](http://www.fondazionecologni.it)



Die Fondazione Cologni ist eine private, gemeinnützige Institution mit Sitz in Mailand, gegründet 1995 von Franco Cologni. Gründungsabsicht der Fondazione Cologni ist es, eine „neue Renaissance“ des Kunsthandwerks zu erreichen und es vor dem drohenden Aussterben zu retten. Ihre Initiativen richten sich in erster Linie an den Nachwuchs und die Ausbildung der kommenden Handwerksgenerationen. Die Fondazione Cologni fördert, unterstützt und implementiert eine Reihe von kulturellen, wissenschaftlichen und schulischen Programmen. Dazu zählen Lehrlingsprogramme, die Arbeit mit Schulen und höheren Lehranstalten, die Publikation von Fachbüchern und Magazinen und die Zusammenarbeit mit einer Reihe von gleichgesinnten Stiftungen und Organisationen.

### **Triennale di Milano**

[www.triennale.org](http://www.triennale.org)



Die im Jahre 1923 erstmals organisierte Mailänder Triennale veranstaltet Ausstellungen und Events rund um zeitgenössisches italienisches Design, Städteplanung, Architektur, Musik und Medienkunst. Das Museum ist seit über 80 Jahren ein Symbol des italienischen Kultur- und Wirtschaftslebens und der Motor eines umfassenden internationalen Dialogs zwischen Gesellschaft, Kunst und Industrie. Die reichhaltige ständige Sammlung der Triennale umfasst die großen Namen des 20. und 21. Jahrhunderts im italienischen Design, die selbst zu den meistgefeierten Designern der Welt zählen.

## Über die Michelangelo Foundation

Die Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship ist eine internationale, gemeinnützige Institution mit Sitz in Genf (Schweiz), die darauf abzielt, das Kunsthandwerk zu honorieren und zu erhalten und seine Verbindungen zur Welt des Design zu stärken. Verwurzelt in einer Tradition der Kultur und Exzellenz, doch konfrontiert mit der heutigen Realität und den Herausforderungen einer globalen Wirtschaft, hat sich die Stiftung das Ziel gesetzt, Menschen zu unterstützen, die sich dem Streben nach hoher Handwerkskunst verschrieben haben und anerkennen, dass der Erwerb, die Kultivierung und Weitergabe einer solchen Fertigkeit Jahre dauert.

Gegründet wurde die Stiftung von Johann Rupert, einem visionären südafrikanischen Geschäftsmann und Vorsitzenden der Compagnie Financière Richemont, und Franco Cologni, einem italienischen Unternehmer, Schriftsteller und einer kulturellen Leitfigur. Zuvor war Cologni als geschäftsführender Leiter und Vorsitzender für Cartier International tätig. Ausschlaggebend für die Gründung der Michelangelo Foundation war ihre Überzeugung, dass Wertschöpfung aus einer Kombination aus Kultur, Erbe, Exzellenz, Geschick, Kreativität und der Beziehung zwischen dem Hersteller eines Gegenstands und seinem Besitzer entsteht. Außerdem waren sie sich über die wirtschaftlichen Risiken im Klaren, mit denen Handwerksmeister heute konfrontiert sind.

Bei der Errichtung der Stiftung stand der erklärte Wille im Vordergrund, eine neue kulturelle Bewegung ins Leben zu rufen, aufbauend auf jenen Werten, die für die Arbeit der Handwerksmeister von zentraler Bedeutung sind. Die Aktivitäten der Stiftung sind kreativ, kollaborativ und pragmatisch, gelenkt vom Engagement für Qualität und langfristiges Potenzial. Dazu zählen:

- Originelle Projekte, die unterschiedliche Beteiligte in diesem Sektor - Designer und Handwerker, Meister und Lehrlinge - zusammenbringen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und neue Werke von bleibendem Wert zu konzipieren und zu schaffen
- Kommunikationsprodukte und Veranstaltungen, die das Kunsthandwerk analysieren, erklären und vorantreiben, sein Image erneuern und an die Werte und Wertschätzung der hohen Handwerkskunst anknüpfen
- Entwicklung eines Netzwerks mit Blick auf die Identifizierung und Impulsgebung neuer Synergien und Kooperationsbereiche zwischen unterschiedlichen Organisationen, Handwerkern, Designern, schulischen und kulturellen Institutionen usw.



HOMO FABER  
Crafting a more human future



Der Fokus der Stiftung auf Europa als Ausgangspunkt ihrer Aktivitäten spiegelt die Tatsache wider, dass das Kunsthandwerk im wirtschaftlichen und kulturellen Gefüge der Region jahrhundertlang eine zentrale Rolle spielte. Vom Spitzenklöppeln bis zur Lederverarbeitung, von der Haute Couture bis zu Kristall, von unvergleichlichen Musikinstrumenten bis zum feinsten Porzellan war die Herstellung der besten und schönsten Gegenstände jahrhundertlang ein fundamentaler Aspekt des europäischen Lebens. Die Stiftung ist überzeugt, dass herausragende Handwerkskunst auch zu den wichtigsten Wettbewerbsvorteilen Europas in einer globalisierten Welt zählt.

Von ihrem Sitz in Genf aus überschreitet die Stiftung Grenzen und Kulturen, um ein aktives Netzwerk aufzubauen, in dem Dialog und Synergie florieren und eine länderübergreifende Perspektive Ideen, Austausch und neue Projekte anregt. Nach dem Aufbau ihrer grundlegenden Aktivitäten wird die Stiftung ihren Einfluss auf andere Teile der Welt ausweiten.

Die Namenswahl für die Stiftung spiegelt die Tatsache wider, dass der weltbekannte Bildhauer, Maler und Architekt aus dem 16. Jahrhundert ein lebendes Kulturerbe der Menschheit war, dessen Meisterwerke zu den Meilensteinen in der Geschichte der bildenden und angewandten Kunst zählen. Michelangelo, dessen Werk auch 500 Jahre später noch als unleugbares Zeugnis allerhöchster und dauerhafter Spitzenleistung gilt, ist ein passender Namenspatron und weist der Stiftung den Weg in ihrem Bestreben, neues Interesse für höchste Qualität und Nachhaltigkeit zu entfachen. Ganz besonders aber unterstreicht Michelangelos intensive Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper die Zielsetzung der Stiftung, den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen in unserer heutigen, globalisierten Welt, die oft von Maschinen und technologischem Fortschritt dominiert wird.

Weitere Informationen über die Stiftung, ihre Gründer und Tätigkeit finden Sie unter: [michelangelofoundation.org](http://michelangelofoundation.org)